



II-8483 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 713 75 07
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/26-4-89

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Bruckmann und Genossen vom 27. Juni 1989,
Nr. 4012/J-NR/1989, "Probebohrungen zur
Prüfung der geologischen Verhältnisse im
Verlauf des geplanten Semmeringtunnels"

3977IAB

1989 -08- 14

zu 4012I/J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Wieviele Probebohrungen zur Untersuchung der geologischen Verhältnisse wurden im Semmeringgebiet durchgeführt?"

Für den Neubauabschnitt Gloggnitz - Mürzzuschlag wurden 1988 insgesamt 3.490 lfm Erkundungsbohrungen durchgeführt.

Zu Frage 2:

"Wo wurden diese Probebohrungen durchgeführt?"

Die Erkundungsbohrungen wurden in den Gemeindegebieten von Gloggnitz, Payerbach, Reichenau und Breitenstein durchgeführt.

Zu den Fragen 3 und 5:

"Welches Ergebnis, insbesondere hydrologischer Art, haben diese geologischen Probebohrungen im Einzelfall erbracht?"

"Ist der geplante Verlauf des Semmeringbasistunnels aufgrund der Ergebnisse der Probebohrungen im Hinblick auf die geologischen Verhältnisse die sicherste Variante?"

- 2 -

Die bisher in der Phase der Einreichprojektierung abgeteufelten Erkundungsbohrungen dienten zur Abklärung der globalen geologischen und hydrogeologischen Situation im Projektgebiet und mündeten in der Festlegung der in geologischer und damit auch in hydrogeologischer Hinsicht optimalen Trassenführung.

Als weiterer Planungsschritt ist vorgesehen, für die Erstellung des Ausschreibungsprojektes zusätzlich ca. 6.000 lfm Erkundungsbohrungen abzuteufeln, um allenfalls aus dem Titel "Baugrundrisiko" sich ergebende Mehraufwendungen im Zuge der Baudurchführung vertraglich besser eingrenzen zu können.

Neben den beabsichtigten Erkundungsbohrungen wurden als wesentliche Bestandteile einer umfassenden Planung das Projektgebiet zur Gänze geologisch kartiert, sämtliche gefaßten und ungefaßten Quellwässer aufgenommen, deren Einzugsgebiete abgegrenzt, Geländemessungen und Probenahmen für Laboruntersuchungen vorgenommen und dabei die Parameter der Quellwässer wie Schüttung, Temperatur, el. Leitfähigkeit und pH-Wert erfaßt.

Gleichzeitig wurde ein Dauermeßprogramm für ausgewählte Quellen, Brunnen und Oberflächengewässer begonnen, wobei mittels monatlichen bzw. 14-tägigen Meßabständen - unter Einbeziehung einer örtlichen Beobachtung durch die betroffenen Gemeinden - der Wasserhaushalt des gesamten Gebirgsstockes für die Dauer eines Jahres beobachtet wird. Mit Hilfe dieser genannten Untersuchungsmaßnahmen sowie mit den gewonnenen Erkenntnissen des für die Sommermonate 1989 geplanten Markierungsversuches kann eine gutachterliche Detailaussage für die Thematik "Hydrogeologie" getroffen werden.

Zu Frage 4:

"Sind Sie bereit, ein zusammenfassendes Ergebnis der Probebohrungen den Abgeordneten des Nationalrates zur Verfügung zu stellen?"

- 3 -

Über den aktuellen Projektstand und das Ergebnis der geologischen und hydrologischen Untersuchungen haben wir Sie bereits in persönlichen Gesprächen informiert.

Die aus der Fortführung der Detailuntersuchungen resultierenden Ergebnisse können zum gegebenen Zeitpunkt selbstverständlich zur Verfügung gestellt bzw. in anschließenden Besprechungen erläutert werden.

Wien, am 10. August 1989

Der Bundesminister

